
MANAGEMENT-NEWSLETTER Q4 / 2003

Herzlich Willkommen beim dritten Management-Newsletter von Karsten Kilian. Auch für das 4. Quartal gibt es wieder reichlich Neuigkeiten zu aktuellem Management-Wissen:

1. News und Fakten
2. Management-Wissen
3. SpassArbeit

1. News und Fakten

>> Rechnungsbeanstandung kostet im Schnitt 128 Euro <<

Im letzten Newsletter berichtete ich darüber, dass die postalische Rechnungszustellung durchschnittlich 15,5 EUR kostet. Demgegenüber belaufen sich einer aktuellen Studie von E-Finance Lab zufolge die mit einer Rechnungsbeanstandung eines Kunden verbundenen Kosten auf mehr als das 8-fache: 128 EUR.

Quellen: www.efinancelab.de und www.wiwo.de

>> 55% der Erwachsenen in Deutschland sind online <<

Die Zahl der Internet-Nutzer in Deutschland hat 2003 mit 35,4 Mio. Erwachsenen erstmals die 50%-Hürde übersprungen. Mittlerweile sind 55% der Bevölkerung ab 14 Jahren online, 23,5% mehr als 2002.

Quelle: www.fgw-online.de

>> 204 Mio. Autos in den USA - Mehr Autos als Autofahrer <<

Gegenüber 1995 ist der Bestand an Autos in den USA von 176 Mio. Autos auf 204 Mio. Autos angestiegen. Bei 1,9 Autos gegenüber 1,8 Führerscheinbesitzern je Haushalt bedeutet dies, dass es in den USA erstmals mehr Autos als Autofahrer gibt. Und in Deutschland? Auf 1,3 Fahrberechtigte je Haushalt kommen bei uns 1,2 Autos.

Quelle: www.focus.de

>> 12,9 km mit dem eigenen Schreibtischstuhl <<

Was sich anhört, wie ein Rekordversuch für's Guinnessbuch der Rekorde ist der bei normaler Benutzung durchschnittlich zurückgelegte Weg auf Rollen im eigenen Büro: Knapp 13 km.

Quelle: www.focus.de

>> Nachhaltigkeitslücke von 279% des BIP <<

Wer dachte, Deutschland sei mit rund 60% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) verschuldet (knapp 1.290 Mrd. EUR), hat sich getäuscht, denn dieser Prozentsatz berücksichtigt nur die explizite Staatsschuld. Demgegenüber unberücksichtigt bleiben z.B. die zur impliziten Staatsverschuldung zählenden Zahlungsverpflichtungen aus der umlagefinanzierten Sozialversicherung, immerhin 220% des BIP. Hierbei handelt es sich um den Barwert aller heutigen und zukünftigen Ausgaben von Bund und Ländern sowie Kommunen und Sozialkassen.

Quelle: Prof. Dr. Raffelhüschen (Uni Freiburg); eigene Recherchen

>> 755.000 EURO-Millionäre in Deutschland <<

Ende 2002 verfügten in Deutschland rund 755.000 Privatpersonen über mehr als eine Million Euro, ohne Berücksichtigung von Immobilien. Der Studie von Merrill Lynch zufolge sind das trotz der Wirtschaftskrise immerhin 25.000 Menschen mehr als 2001.

Quelle: www.mlim.de

2. Management-Wissen

>> Thema: Zeit und Zeitmanagement <<

Bei 8 Stunden Schlaf haben wir täglich rund 960 Minuten zur freien Verfügung. Schön wär's! Damit wir mit unserer Ressource Zeit optimal zurecht kommen, gilt es 5 Zeitmanagement-Prinzipien zu beachten:

1. Planung und Ziele: Sich vorbereiten und Ziele setzen
2. Prioritäten setzen: Wichtiges > Dringliches; Delegieren
3. Gleichartiges kombinieren: z.B. Telefonate zusammenfassen
4. Komplexes vereinfachen: Schrittweise Erledigen und Termine setzen
5. Zeitliche Freiräume: Termine mit sich selbst vereinbaren

Und die Goldene Regel: Nehmen Sie erledigte Aufgaben bewusst wahr; feiern Sie die Erfolge, indem Sie sich und andere belohnen!

Einen umfassenden Text zum Thema Zeitmanagement findet sich unter: www.seiwert.de/download/bdw_12_Schritte_58_69.pdf

Eine detaillierte Zeitmanagement-Präsentation gibts bei: www.christianeeichenberg.de/Zeitmanagement.ppt

>> Zitat parat: Das richtige Timing <<

„Eilen hilft nicht. Zur rechten Zeit aufbrechen, ist die Hauptsache.“

Jean de la Fontaine, französischer Dichter und Schriftsteller
(1621-1695)

>> Linktipp: Studienunterlagen des MIT gratis <<

Seit kurzem kann jeder Interessierte online quasis kostenlos an der Sloan School of Management des MIT (mit)studieren. Im Rahmen der Open CourseWare-Initiative sind Vorlesungsunterlagen der vergangenen Semester online abrufbar, von „Communication for Managers“ über „Managing the Innovation Process“ bis hin zu „Power and Negotiation“.

Alle verfügbaren Kursunterlagen finden Sie unter:

<http://ocw.mit.edu/OcwWeb/Sloan-School-of-Management/index.htm>

>> Fremdsprachliches Zitat: Zeit ist relativ <<

„Everything is within walking distance, if you have enough time.“

Steven Wright, kanadischer Unterhaltungskünstler (geb. 1955)

>> Kolumne: Die Renten sind sicher! – von Karsten Kilian <<

Die geflügelten Worte vom ehemaligen „Rentenminister“ Norbert Blüm sind fast genauso bekannt wie der Mann mit der Nickelbrille selbst. Viele wissen auch, dass sich unser „Nobi“ seit einiger Zeit zu seiner kleinen Pension ein paar Euro als Spaßvogel im Fernsehen dazuverdient, u.a. bei „Was bin ich?“. Gute Frage!

Ein Schelm, wer vermutet, dass er schon zu Ministerzeiten mehr zum Scherzen aufgelegt war als zu rentierlicher Arbeit. Oder doch? Eines gilt auf jeden Fall: Die Rente ist sicher. Ob er damit nur seine eigene Pension meinte? Rentiert sich, mal darüber nachzudenken.

>> „Buch“-Tipp: 365 Tage & Gedanken von Weise/Maas <<

Der Tisch-„Kalender“ von Michael H. Weise und Christoph Maas bietet sich an für kleine Gedankenpausen bei der Arbeit oder zu Hause; ideal auch als Geschenk. "365 Tage & Gedanken" ist ein unscheinbarer, dafür umso wertvoller Begleiter durch alle Jahreszeiten. Da kalendarische Angaben fehlen, weshalb man eigentlich nicht von einem Kalender sprechen kann, ist der Gedankenkalender genauso zeitlos wie die seine Gedanken es sind. Durch sein kompaktes Format (DIN A6) passen die 365 Gedanken auf jeden Schreibtisch, den Schrank im Flur oder den Beistelltisch neben dem Sofa. Ein kurzer Blick, ein ansprechendes Bild, ein weiser Gedanke ... und schon führen einem die Gedanken weg vom Alltag und dem ständigen „tue dies, tue das“.

Ein paar Beispiele:

"Wo Worte selten, haben sie Gewicht." (Shakespeare)

"Das Herz hat seine eigenen Gründe, die der Verstand nicht begreift." (Pascal)

"Von einem gewissen Alter an tut auch die Freude weh." (Chaplin)

Schöne Gedanken im Vorbeigehen: Es lohnt sich, sich Gedanken zu machen ... über den Kauf dieses geistreichen Philosophen aus Papier.

>> Bei jedem 10ten von uns klingelt's <<

Rund 10% der Deutschen leiden unter Tinnitus, einem Klirren, Summen, Brausen oder Klingeln im Ohr. Hinweise zu möglichen Therapien finden sich unter www.tinnitus-liqa.de, www.tinnitus.org und unter www.tinnitus-zentrum.de.

3. SpassArbeit

>> Best of Verwaltung: Das muss so sein <<

Nachdem die „Best of DINGSDA“-Zitate des letzten Newsletter äußerst freudig aufgenommen wurden, im folgenden als Pendant die besten amtlichen Zitate:

Alles klar?

„Ausfuhrbestimmungen sind Erklärungen zu den Erklärungen, mit denen man eine Erklärung erklärt. (Protokoll im Wirtschaftsministerium)

Den Unterschied muss man einfach kennen!

„In Nr. 2 ist in Spalte 2 das Wort Parkplatz durch die Worte Platz zum Parken zu ersetzen.“ (Ausschussempfehlung zum Bußgeldkatalog)

Gut zu wissen!

„Besteht ein Personalrat aus einer Person, erübrigt sich die Trennung nach Geschlechtern.“ (Info des Deutschen Lehrerverbandes Hessen)

Wurden auch alternative Reihenfolgen diskutiert?

„Welches Kind erstes, zweites, drittes Kind usw. ist, richtet sich nach dem Alter des Kindes.“ (Bundesanstalt für Arbeit)

Einleuchtend, oder?

„Kunststoff-Fenster mögen zahlreiche Vorteile haben, insbesondere in Bezug auf Wartung und Pflege - Holz hat den Vorteil, nicht aus Kunststoff zu sein.“ (Urteilsbegründung des LG München)

Hätten Sie's bemerkt?

„Wenn dieses Schild mit Schnee bedeckt ist, ist die Straße unbefahrbar...“ (Schild im Hochmoor von Yorkshire)

Schön, wenn man die Wahl hat!

„Persönliche Angaben zum Antrag sind freiwillig. Allerdings kann der Antrag ohne die persönlichen Angaben nicht weiterbearbeitet werden.“ (Formular in Postgirodienst)

Klingt nach Gauck-Behörde!

„Die Fürsorge umfasst den lebenden Menschen einschließlich der Abwicklung des gelebt habenden Menschen.“ (Vorschrift Kriegsgräberfürsorge)

Und wenn er oder sie im Fegefeuer landet?

„Stirbt ein Bediensteter während einer Dienstreise, so ist damit die Dienstreise beendet.“ (Kommentar zum Bundeskostenreisegesetz)

>> Die Politiker „saufen ab“ <<

Haben Sie auch den Eindruck, dass unsere Politiker zur Zeit einfach abtauchen bzw. in Arbeit ersaufen? Gut, uns geht's genauso, zumindest was zweitgenannter Punkt betrifft, aber für Politiker ist jetzt Abhilfe ins Sicht. Werden Sie spielerisch aktiv unter

http://www.chancenfueralle.de/Datenpool/Artikel_themenuebergreifend/Der_Freischwimmer.html;jsessionid=7FC873DF822904B69A30F4C3EED33978

und helfen Sie mit, unsere armen Politiker vor dem Ertrinken zu retten. Abzuwarten bleibt, wann auch ein Spiel verfügbar ist, mit dem man den Politikern mal gehörig in den Hintern treten kann. Das wäre ein echter Kick!

>> Kurioses zum Schluss: Flash-Mob <<

Kaum scheint es mit der Spaßgesellschaft zu Ende zu gehen, geht es mit der Unsinnsgesellschaft weiter, so zumindest lässt es ein aktueller Trend aus den USA vermuten, der mittlerweile auch in Deutschland erste Anhänger gefunden hat: Flash-Mob. Dabei verabreden sich mehrere Leute im Internet für einen Blitz-Massenauflauf ohne Sinn, einfach nur so zum Spaß. Egal ob sich Leute mit einer Zipfelmütze bestückt Zeit auf der Kuppel des Reichstag treffen und „Wie götig, Danke“ rufen oder sich für eine Minute vor einem Kaufhaus versammeln und laut „Jajaja“ rufen, alles ist erlaubt; Nonsense, also „no sense“ eben.

Quelle: Eigene Recherchen; mehr dazu erfahren Sie unter www.smartmobs.com und <http://flashmob.twoday.net>

Einen goldenen Herbst mit etwas Zeit zum Bewundern der sich täglich wechselnden Farben der Natur wünscht allem

Alltagsstress zum Trotz Karsten Kilian

P.S.: Weiterempfehlungen erwünscht: Einfach E-Mail senden an management.news@web.de mit Betreff „Abonnieren“.

© 2003 Karsten Kilian - Irrtümer vorbehalten. Für Fehler wird nicht gehaftet.

Kontakt: Karsten Kilian
Sonnenhalde 7
97922 Lauda-Königshofen

Tel.: 09343 / 50 90-31
Fax: 09343 / 50 90-32
Mail: info@markenlexikon.com
Internet: www.markenlexikon.com